

Rissener Rundschau

2000 Euro fürs Straßenfest Blankenese

BLANKENESE/ALTONA Die Bezirksversammlung Altona stellt 2000 Euro aus dem Verfügungsfonds für freiwilliges Engagement für die Organisation und Durchführung des Straßenfests Blankenese zur Verfügung. Das Straßenfest Blankenese gibt es bereits seit 2015, da in diesem Jahr jedoch eine bis zu 50-prozentige Kostensteigerung zu erwarten ist, wurde ein Antrag auf einen Zuschuss in Höhe von 1000 bis 2000 Euro gestellt. „Zur Entlastung aller Beteiligten soll die Finanzierung über Auslagenrechnung erfolgen. Dies ist ein ausdrücklich in Ziffer 6.1 der Förderrichtlinie Freiwilliges Engagement in den Bezirken vorgesehene Verfahren, welches für die Antragstellenden sehr niedrigschwellig ist“, heißt es in der Stellungnahme des Bezirksamts. Die Bezirksversammlung Altona hat am 28. September 2023 beschlossen, eine Gesamtsumme von 14000 Euro aus dem Verfügungsfonds für freiwilliges Engagement für die Organisation und Durchführung von Straßenfesten durch die Nachbarschaft bereitzustellen. Gefördert wurden in diesem Jahr: Sommerfest Rissen (1200 Euro), Sommerfest Holstenkamp (2000 Euro), Straßenfest Chemnitzstraße (3700 Euro), Interkulturelles Sommerfest Holmbrook/Alte Königstraße (1100 Euro), Straßenfest Nernstweg (900 Euro), Lurupalooza (1000 Euro) und Straßenfest Achtern Styg (1000 Euro). Im Topf sind laut Bezirksamt noch 1100 Euro. *baf*



Comedian spendet seine Einnahmen

RISSEN Der britische Schauspieler und Moderator **Mark Lyndon** (Zweiter von links) war mit seinem Programm „How to be a Hamburger“ in Rissen zu Gast. Die Einnahmen spendete er an das Kinderhospiz Sternbrücke. Bei der Scheckübergabe an Vorstand **Peet Gent** (links) wurde Lyndon von **Vanessa Essig** und **Daniel Malzahn** von der Haspa Rissen begleitet, wo die Veranstaltung stattfand. Insgesamt kamen 536 Euro zusammen. *baf*
 ▶ www.marklyndon.de

Altona verstärkt Kampf gegen Tauben

ALTONA Tauben gelten als die Ratten der Lüfte. Zum einen übertragen sie Krankheiten, zum anderen kann der Kot nicht nur für Verschmutzung, sondern auch für Beschädigungen an Fahrzeugen und Gebäuden sorgen. Das soll im Bezirk Altona nun verringert werden. Die Bezirksversammlung Altona beschloss auf Antrag der Grünen, drei betreute Taubenhäuser in der Nähe des Altonaer Bahnhofes einzurichten. Mit diesen sollen die Tierpopulationen kontrolliert und deren Durchfallkot, der in der Umgebung für Verschmutzungen sorgt, reduziert werden. „Betreute Taubenschlägen, die pflanzliches Futter und täglich frisches Wasser bereithalten, in denen zur friedlichen Geburtenkontrolle die Eier gegen Attrappen ausgetauscht werden und die verlässliche Rückzugsorte bieten sind ein nachhaltiger und tierfreundlicher Weg, raus aus dem Mensch-Tauben-Dilemma. Sie steigern das Tierwohl, verringern die Populationen und sorgen gleichzeitig für die Sauberkeit, die sich viele Altonaer wünschen“, teilte Dana Vornhagen, stellvertretende Vorsitzende Grüne-Fraktion Altona, in einer Pressemitteilung mit. Die Finanzierung soll aus den Politikmitteln des Bezirks Altona finanziert werden. Diese wurden zuletzt auf 80000 Euro für Projekte erhöht. *baf*

Matjes trifft Kichererbse

Kochkurs bringt Menschen am Osdorfer Born zusammen

Bastian Fröhlich

Zusammen mit allen Generationen an einem großen Tisch sitzen und ein leckeres, selbstgekochtes Essen genießen: Gemeinsames Kochen und Essen ist ein gemeinschaftsstiftendes Ritual. Diese Erfahrung möchte das Projekt „Matjes trifft Kichererbse“ in Form eines Kochkurses für Jugendliche, junge und ältere Erwachsene sowie Familien mit Kleinkindern am Osdorfer Born erlebbar machen.

Entwickelt wurde das Projekt durch die „AG Armut“, in der sich zahlreiche Ein-

richtungen, die am Osdorfer Born arbeiten, zusammengeschlossen haben – darunter die Volkshochschule (VHS) in Osdorf, die Elternschule Osdorf, die Straßensozialarbeit vor Ort, das KL/CK Kindermuseum, die Stadtteilmütter, das Bürgerhaus Bornheide sowie die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule. Der Idee zugrunde liegt das Bestreben, von Armut oder Vereinsamung betroffene Menschen jeden Alters und egal welcher Herkunft zusammenzubringen. Ganz nach dem Motto: Miteinander kochen und essen verbindet und hilft gegen Einsamkeit. Der Kochkurs ist im Februar dieses Jahres

gestartet und findet Freitagnachmittags in den Räumen der Elternschule statt.

Unter Anleitung von zwei Kochkursleitungen wird bei jedem Treffen mit günstigen Lebensmitteln ein leckeres Mahl gekocht. Die Teilnehmenden dürfen gerne eigene Ideen und Rezepte vorschlagen. Auch eine Kinderbetreuung wird vor Ort angeboten. Beim anschließenden gemeinsamen Essen gibt es dann die Gelegenheit, Fragen rund um gesunde Ernährung, den Einkauf saisonaler Lebensmittel oder Vorratshaltung zu stellen. Und das Gelernte kann zuhause gleich umgesetzt werden: Die Lebensmittel werden

doppelt eingekauft und mit dem Rezept mitgegeben, so dass das Gericht noch einmal nachgekocht werden kann.

Übergeordnetes Ziel des Projektes ist es, Begegnungssituationen für „Borner“ und Geflüchtete zu schaffen – und das auf kultureller sowie kulinarischer Ebene. Insgesamt sollen jährlich rund 40 Treffen angeboten werden, die über die Elternschule organisiert und durch die AG Armut begleitet werden. Kosten für die Teilnehmenden entstehen nicht; finanziert wird das Projekt über das Fachamt Jugend- und Familienhilfe des Bezirksamtes Altona. *baf*

Gesundheit

ANZEIGEN-EXTRA

Wir tun alles dafür, dass Sie...
echt. besser. schlafen.



Kirsten Berit Rohwer
Medizinprodukteberaterin (MDR)
Dozentin zum Thema Schlaf

und durch unsere Pflege- und Komfortbetten garantiert...

- ✓ Wohlbefinden genießen
- ✓ Beschwerden mindern
- ✓ Komfort steigern





NETZ SCHLAF TIPP LESEN
 BETTENLAND-HALSTENBEK.DE



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Expertenrat: Individuell angepasstes Kopfkissen lindert Nackenschmerzen

Bedeutung für erholsamen Schlaf wird oft unterschätzt

PINNEBERG Leiden Sie morgens oftmals an Verspannungen im Hals- und Nackenbereich? Wenn ja, dann sollten Sie schnellstens Ihr Kopfkissen wechseln. Denn wer in der Nacht das falsche Modell nutzt, provoziert Fehlhaltungen, die wiederum zu Verspannungen und Nackenschmerzen führen. Erfahrungen aus dem Bettenfachhandel zeigen, dass ein Kissenwechsel bei rund der Hälfte der Kunden zu einer deutlichen Schmerzlinderung oder sogar zur Schmerzfreiheit führt.

Welches Kissen das jeweils richtige ist, muss individuell entschieden werden. Spontankäufe ohne vorherige Beratung führen dadurch oft zu Problemen. Tatsächlich haben viele Menschen mehrere unterschiedliche Modelle



ausprobiert und haben trotzdem immer noch Nackenschmerzen.

So gibt es mehrere Dinge, auf die man beim Kissenkauf

achten muss. Beispielsweise ist bei der Auswahl des richtigen Modells das verwendete Bettsystem zu berücksichtigen, da die Schulter je nach Art von Matratze bzw. Rost unterschiedlich tief einsinkt. Es macht daher Sinn, beim Kauf eines neuen Bettes auch über ein neues Kissen nachzudenken.

Die Entscheidung für das richtige Kissenmodell ist also nicht ganz einfach. Es empfiehlt sich deshalb, eine entsprechende Beratung in einem Bettenfachgeschäft in Anspruch zu nehmen. Einige Häuser nutzen zur exakten Bedarfsanalyse ein eigens entwickeltes Mess-System, wie es auch bei Matratzen zur Liegeanalyse im Einsatz ist. Das Risiko von Fehlkäufen sinkt damit praktisch auf Null.

msl/VDB

Foto: contrastwerkstatt, Adobe Stock